

## Fach: Französisch Sekundarstufe II

---

### Grundsätze der Leistungsbewertung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ (Grundlage: Richtlinien und Lehrpläne Französisch S. 118 ff.)

#### Allgemeine Hinweise

Dem Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich „Klausuren“.

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ sind alle Leistungen zu werten, die eine Schülerin bzw. ein Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit erbringt.

Dazu gehören Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Hausaufgaben, Referate, Protokolle, sonstige Präsentationsleistungen sowie Mitarbeit in Projekten und andere Arbeitsbeiträge.

Eine weitere Form der „Sonstigen Mitarbeit“ ist die schriftliche Übung, die z.B. in Form von Grammatik- oder Vokabelabfragen erfolgen kann.

#### Anforderungen und Kriterien zur Beurteilung der Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Die Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“ ermöglicht auf der einen Seite die punktuelle Überprüfung von Teilleistungen (z.B. Test, Referat, Protokoll), auf der anderen Seite die Bewertung eines längeren Zeitraumes (z.B. inhaltliche und sprachliche Qualität von mündlichen Beiträgen).

##### 1. Beiträge zum Unterrichtsgespräch

Kriterien bei der Bewertung der sprachlichen Leistung im Bereich der mündlichen Mitarbeit:

- Verfügbarkeit eines themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Redeabsicht notwendigen grammatischen Formen und Strukturen sowie idiomatischer Wendungen zur situationsgerechten Umsetzung von Redeabsichten
- Ideenreichtum, Spontaneität und Risikobereitschaft in den Beiträgen
- Beherrschung von Sprech- und Verständnisstrategien
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache in der *communication scolaire*

Kriterien bei der Bewertung der inhaltlichen Leistung:

- die Fähigkeit, gehörte oder geschriebene Texte je nach Aufgabenstellung selektiv, detailliert oder global zu verstehen
- die Fähigkeit, neue Inhalte unter Nutzung von Welt-, Sprach- und Sachwissen zu erschließen
- die Fähigkeit, Texte sachgerecht und angemessen zu analysieren und begründet wertend einzuschätzen
- Problembewusstsein hinsichtlich der Mehrdimensionalität von Themen und Inhalten, Eigenständigkeit in der Auseinandersetzung mit ihnen und kritisches Urteilsvermögen

## Französisch Leistungsbewertung Sek. II

---

- Konstruktives Gesprächs- und Arbeitsverhalten und die Wahrnehmung von Verantwortung für die Gestaltung der Lernprozesse in der Lerngruppe
- die Häufigkeit und Kontinuität des unterrichtlichen Engagements

In der Jahrgangsstufe 13 (Q 2) gibt der Unterricht den Schülerinnen und Schülern regelmäßig die Gelegenheit, sich auf die mündliche Abiturprüfung vorzubereiten. In solchen Arbeitsphasen sollte sich die Leistungsbewertung im Bereich der mündlichen Mitarbeit an den spezifischen Anforderungen des mündlichen Abiturs orientieren.

### 2. Hausaufgaben

Hausaufgaben ergänzen die Arbeit im Unterricht. Sie dienen der Festigung und Sicherung des im Unterricht Erarbeiteten sowie der Vorbereitung des Unterrichts. Hausaufgaben müssen regelmäßig überprüft werden.

Eine Bewertung einzelner Hausaufgaben kann gelegentlich hilfreich sein, um einer Rückmeldung vor allem auf selbstständige Schülerleistung klaren Ausdruck zu verleihen.

Die Gesamtleistungen im Teilbereich der Hausaufgaben gehen in die Benotung des Bereiches der „Sonstigen Mitarbeit“ ein.

### 3. Referate und Kurzvorträge

Referate und Kurzvorträge dienen dem Erwerb studien- und berufsvorbereitender Arbeitstechniken und tragen zur Vorbereitung auf die in der mündlichen Abiturprüfung geforderte Qualifikation des zusammenhängenden Vortrags einer selbstständig gelösten Aufgabe vor.

Kriterien der Bewertung:

- Eigenständigkeit
- sachliche Richtigkeit sowie eigenständige Auswahl und Zuordnung thematisch relevanter Aspekte
- Gliederung
- sprachliche Leistung
- adressatengerecht und medial aufbereitete Präsentation

### 4. Protokolle

Das Anfertigen von Protokollen einer Stunde gehört zum Erlernen studien- und berufsvorbereitender Arbeitstechniken. Dazu gehört das Einüben in konzentriertes Zuhören, das Erfassen von fachspezifischen Ausführungen, selektives Notieren, sachbezogenes Ordnen sowie angemessenes und adressatenbezogenes Niederschreiben fachlicher Inhalte.

Bei der in der Regel mündlichen Beurteilung werden zwei Bereiche berücksichtigt:

- Texterstellung und ggf. Textdarbietung (sprachliche Richtigkeit, Ausdrucksvermögen, Gliederung, Angemessenheit des Vortrags und Adressatenbezug)
- Inhalt (Richtigkeit der Wiedergabe, Beschränkung auf das Wesentliche, Strukturierung der Aussagen)

### 5. Schriftliche Übungen

Eine Form der „Sonstigen Mitarbeit“ ist die Schriftliche Übung, die benotet wird. Die Aufgabenstellung muss sich unmittelbar aus dem Unterricht ergeben. Sie muss so begrenzt sein, dass für ihre Bearbeitung in der Regel 30 Minuten, höchstens 45 Minuten erforderlich sind.

### 6. Mitarbeit in Projekten

Die Lernleistungen umfassen neben sprachlichen, inhaltlichen und methodischen Leistungen in besonderem Maße auch Leistungen im Bereich der Kommunikations- und Sozialkompetenz.

### Grundsätze der Leistungsbewertung im Bereich der Schriftlichen Arbeiten (Klausuren)

(Grundlage: Richtlinien und Lehrpläne Französisch S. 101ff.)

#### Allgemeine Hinweise

Entsprechend dem Prinzip des integrierten Sprach- und Sachunterrichts erfassen die Französischklausuren gleichzeitig die vier Bereiche des Faches Sprache, interkulturelles Lernen, soziokulturelle Themen und Inhalte, Umgang mit Texten und Medien sowie Methoden und Formen des selbstständigen Arbeitens.

#### Aufgabentypen in Klausuren

- Einführungsphase (EF):
  - Kombination von strukturbezogenen Aufgaben zu Grammatik und Wortschatz und Aufgaben zum besprechenden Umgang mit Texten (v.a. im 1. Halbjahr EF möglich und sinnvoll)
  - Aufgaben zum besprechenden Umgang mit Texten:
    - Teilaufgaben zum Verständnis der direkten Textaussage (*compréhension*)
    - Teilaufgaben zum Verständnis der indirekten Textaussage (*analyse*)
    - Textübergreifende Teilaufgaben (*commentaire*)
  - Aufgaben zur gestaltenden Textproduktion
  - In der Klausur ist ein einsprachiges Wörterbuch zugelassen, im Hinblick auf die Abiturprüfung eventuell auch bereits ein zweisprachiges Wörterbuch.
  
- Qualifikationsphase (Q 1 und Q 2/ 12 und 13)
  - die Klausuren richten sich nach den Vorgaben der Abiturprüfung (s. Ministerium für Schule und Weiterbildung in NRW)
  - Aufgabenstellung (3/4 Teilaufgaben):
    - Compréhension, analyse, commentaire
  - Ein- und zweisprachiges Wörterbuch

#### Korrektur und Bewertung der Klausuren

##### a) Einführungsphase

- Aufgaben zu Grammatik und Wortschatz: Fehlerpunktzahl
- Beurteilungsbereiche Inhalt und Sprache (Sprachrichtigkeit und Ausdrucksvermögen)
- Bei der Gesamtbeurteilung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache größere Bedeutung zu als dem Bereich Inhalt.
- In Klausuren mit unterschiedlichen Aufgabentypen werden für die einzelnen Bereiche getrennte Noten ausgewiesen. Das Gewicht der Teile bei der Bewertung entspricht ihrem zeitlichen Anteil bei der Abfassung der Klausur und ihrem Schwierigkeitsgrad.

##### b) Qualifikationsphase

- Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen (s. Abiturprüfungen NRW)
  - a) inhaltliche Leistung (*compréhension*, *analyse*, *commentaire*/ produktiv-gestaltende Aufgabe)

## Französisch Leistungsbewertung Sek. II

---

b) sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung (Kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Sprachrichtigkeit)

- Die Punktzahlen ergeben sich aus der Summe der beiden Beurteilungsbereiche inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/sprachliche Leistung entsprechend im Verhältnis 60:90 Punkte.
- Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung):  
Die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen erfolgt in Anlehnung an die Vorgaben in der Tabelle des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW.